

Höfner Volksblatt

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE HÖFE | AZ 8832 WOLLERAU

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

DIENSTAG, 10. NOVEMBER 2009 | NR. 215 | CHF 2.–



REDAKTION:
Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, Fax 044 787 03 10
www.hoefner.ch, E-Mail: redaktion@hoefner.ch
E-Mail für Sport: sport@hoefner.ch

INSERATE:
Publicitas, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 57 57, Fax 044 787 57 58
E-Mail: wollerau@publicitas.ch



AUSSERSCHWYZ

Zürcher Sängerknaben begeisterten am Sonntag in Freienbach.

SEITE 5



BOULEVARD

Monat für Monat ein anderes Berg-Beizli als Ausflugsziel.

SEITE 24

Bilder, die aufrüttelten

Freienbach. – Zwei Oberstufenklassen des Schulhauses Leutschen wurden gestern mit dem Thema «Gewalt» konfrontiert. Die Bilder und Geschichten rüttelten auf. So wurde etwa der Fall von Damiano Tamagni aufgegriffen, der 2008 an der Fasnacht in Locarno von zwei Schlägern zu Tode geprügelt wurde. In einem zweiten Teil wurde über die Gefahren und Tücken im Strassenverkehr informiert. (asz)

BERICHT SEITE 2

Gewaltopfer wagt Aussage

Tuggen. – Am Bar & Pub in Tuggen kam es am Wochenende zu gewaltsamen Auseinandersetzungen. Ein Angehöriger zweier Opfer erhebt Vorwürfe gegenüber dem Veranstalter. Rolf Marty, Organisator des Events, kontert skeptisch und appelliert an die Einsicht der Gewalttäter: «Jede Aufstockung des Sicherheitsdispositivs führt eine Teuerung der Eintrittspreise mit sich. Alle Besucher müssen die Mehrkosten mittragen». (tak)

BERICHT SEITE 3

ZSV-Skikader ist vorbereitet

Ausserschwyz. – Die Trainercrew und die Athleten des alpinen Leistungssportzentrums Hoch-Ybrig sind bereit für die ersten Renneinsätze. Die jungen Skirennfahrer beiderlei Geschlechts haben sich während des Sommers auf den Gletschern vorbereitet. Auch mental wurde trainiert. Bei einem Massaschlucht-Canyoning war Mut gefragt. Die Rennfahrer kletterten, schwammen, waten und tauchten im eiskalten Wasser. (asz)

BERICHT SEITE 13

Schweinegrippe – drei bestätigte Fälle in Buttikon

Neben drei an Schweinegrippe erkrankten Kindergärtlern in Buttikon, gibt es auch im Schulhaus Gutenbrunnen mehrere Verdachtsfälle.

Von Silvia Gisler

Schübelbach. – «Ja, wir haben drei nachgewiesene Schweinegrippeerkrankungen im Kinder-

garten in Buttikon», bestätigte gestern Martin Brügger, Leiter Pandemie-Team Schübelbach, auf Anfrage. Und auch, dass Klassen im Schulhaus Gutenbrunnen betroffen sein könnten, schliesst Brügger nicht aus. «Denn dort haben wir vermehrt kranke Kinder.» Kein Wunder: Wie Brügger erzählt, gebe es doch tatsächlich Eltern, die ihre Kinder trotz Fieber in die Schule schickten. «Deshalb steht

und fällt eine Verbreitung der Schweinegrippe auch mit dem Verhalten der Eltern.»

Es könnte Tote geben

Kantonsarzt Svend Capol bestätigt einen markanten Anstieg der Verdachtsfälle im Kanton Schwyz. Vier Schulklassen, drei davon in Ausserschwyz, stünden momentan unter Verdacht. Zurzeit sind Schulschliessungen aber weder für Brügger noch für

Capol ein Thema. «In den meisten Fällen ist die Schweinegrippe mild verlaufen», betont Capol. Lediglich eine junge Frau musste aufgrund eines schwereren Krankheitsverlaufs hospitalisiert werden. Todesfälle wegen Schweinegrippe aber gab es im Kanton Schwyz noch keine. «Die Wahrscheinlichkeit, dass es sie geben könnte, ist da, wenn man den Verlauf im Ausland beobachtet.»



Harte Zeiten für Raucher in Altersheimen

Ab Mai nächsten Jahres wird das Rauchen auch in den öffentlich zugänglichen Räumen von Alters- und Pflegeheimen verboten. In den Alters- und Pflegeheimen unserer Region ist Rauchen aber bereits jetzt gar nicht oder nur bedingt möglich. Geraucht wird im Freien oder etwa in speziellen Raucherecken. Unser Bild zeigt Josef Suter (links), Bewohner eines Alters- und Pflegeheims im inneren Kantonsteil, und Guido Weissen, Leiter des Heims (Bericht Seite 3).

Text kati und Bild ste



Trotz Organisationswechsel lädt auch Pfäffikon wieder zum Weihnachtsmarkt. Bild Archiv

In zehn Tagen starten Märkte

Ausserschwyz. – Der Advent rückt langsam aber sicher näher. Kein Wunder also, startet in zehn Tagen die Saison der Weihnachtsmärkte in der Region. Während kleine Märkte vor allem auch zum gemütlichen Schwatz unter Dofbewohnern einladen, locken die schweizweit bekannten Märkte von Einsiedeln und Rapperswil mit weit über 100 Ständen noch viel eher zum Erleben, Schlendern, Stöbern und Einkaufen. Auch wenns manchmal genau dafür etwas gar viele Besucher hat. (sigi)

BERICHT SEITE 5

Geiseln zurück in der Botschaft

Bern. – Die beiden in Libyen entführten Geiseln sind zurück in der Schweizer Botschaft in Tripolis. Dafür hat die Schweiz laut Aussendepartement keine neuen Bedingungen Libyens erfüllt. Der libysche Vizeminister Khaled Kaim hatte gegenüber der jüngsten «NZZ am Sonntag» gesagt, der Bundesrat habe es in der Hand, mit einer öffentlichen Erklärung dafür zu sorgen, dass die beiden Schweizer von ihrem unbekanntem Aufenthaltsort «in ihre normale Unterkunft» zurückkehren könnten. (sda)

BERICHT SEITE 20

REKLAME

Extrem netto!

Unschlagbare Netto-Preise im grössten Online-Shop für Haushalt, Bad und Küche.

nettoSHOP.ch

Deutschland und die Welt feiern Mauerfall-Jubiläum

Deutschland und die Welt haben den 20. Jahrestag des Mauerfalls mit einem rauschenden Fest am Brandenburger Tor gefeiert.

Berlin. – Trotz Dauerregens strömten gestern zehntausende Berliner und Touristen an das Brandenburger Tor, um mit mehr als 30 aktiven und

ehemalige Staats- und Regierungschefs aus aller Welt, mehreren Friedensnobelpreisträgern und zahlreichen ehemaligen Bürgerrechtlern das historische Ereignis zu würdigen. Bundeskanzlerin Angela Merkel nannte den Mauerfall eine der glücklichsten Stunden der deutschen und europäischen Geschichte und «einen der glücklichsten

Momente meines Lebens». Auch die Staats- und Regierungschef Frankreichs, Grossbritanniens und Russlands sowie US-Aussenministerin Hillary Clinton ergriffen das Wort. US-Präsident Barack Obama wurde per Videobotschaft eingeblendet. «Es konnte keine deutlichere Zurückweisung der Tyrannei und keine stärkeres Zeichen für

Freiheit geben», sagte er. Höhepunkt der Feier war ein symbolischer Mauerfall: 1000 überdimensionale Domino-Steine wurden auf einer Strecke von zwei Kilometern zwischen Potsdamer Platz und Brandenburger Tor umgestossen. Die Steine waren von Menschen in aller Welt künstlerisch gestaltet worden. (ap)

BERICHTE SEITEN 18 UND 19

REKLAME

Für **Holz Pellets Heizung**

044 786 71 81

Haustechnik Solartechnik
Freienbach + Bäch

SPORT

EISHOCKEY

Die Lakers spielen heute Abend gegen die Kloten Flyers.

SEITE 15



FUSSBALL

Die Grasshoppers haben ein Problem – 10. Mio. Fr. fehlen.

SEITE 17

UNIHOCCYRESULTATE

Damen Aktive KF 1. Liga, Gruppe 3 3. Runde
Alpenpower Oberhasli – Eintracht Beromünster 3:9. Tuggen-Reichenburg – UH Vallemaggia Caverigno 3:1. Mettmensstetten Unicorns – Alpenpower Oberhasli 9:4. Eintracht Beromünster – Tuggen-Reichenburg 3:4. Mettmensstetten Unicorns – UH Vallemaggia Caverigno 9:1. STV Giswil Dragons – UHV M.S. Obfelden 5:5. RD March-Höfe Altendorf – Vipers InnerSchwyz 7:3. Zofingen – UHV M.S. Obfelden 5:7. STV Giswil Dragons – Vipers InnerSchwyz 5:3. Zofingen – RD March-Höfe Altendorf 4:4.

1. Mettmensstetten Unicorns 6 Spiele/11 Punkte. 2. UHV M.S. Obfelden 6/9. 3. RD March-Höfe Altendorf 6/8. 4. Tuggen-Reichenburg 6/8. 5. STV Giswil Dragons 6/7. 6. UH Vallemaggia Caverigno 6/6. 7. Vipers InnerSchwyz 6/4. 8. Zofingen 6/4. 9. Eintracht Beromünster 6/2. 10. Alpenpower Oberhasli 6/1.

Herren Aktive KF 3. Liga, Gruppe 6 3. Runde
UH Minusio – UHT Andermatt 10:4. Vipers InnerSchwyz III – STV Giswil Dragons I 7:7. Wollerauer Redbacks – UH Minusio 8:8. UHT Andermatt – Vipers InnerSchwyz III 7:6. Wollerauer Redbacks – STV Giswil Dragons I 4:7. UH Vallemaggia Caverigno – Sportclub Zürich-Affoltern 4:10. Wehntal Regensdorf I – SAM Massagno UH I 5:7. Floorball Zürich Lioness – Sportclub Zürich-Affoltern 8:9. UH Vallemaggia Caverigno – SAM Massagno UH I 1:9. Floorball Zürich Lioness – Wehntal Regensdorf I 5:4.

1. SAM Massagno UH I 6 Spiele/10 Punkte. 2. STV Giswil Dragons I 6/9. 3. UH Vallemaggia Caverigno 6/7. 4. UHT Andermatt 6/7. 5. Vipers InnerSchwyz III 6/6. 6. Sportclub Zürich-Affoltern 6/6. 7. Wehntal Regensdorf I 6/5. 8. UH Minusio 6/5. 9. Wollerauer Redbacks 6/3. 10. Floorball Zürich Lioness 6/2.

Herren Aktive KF 5. Liga, Gruppe 14 2. Runde
Zürisee Unihockey ZKH IV – Wadin Knights Wädenswil I 13:5. DT Bäretswil II – UHC Cevi Gossau III 2:11. Apocalypse Zürich II – Wadin Knights Wädenswil I 5:5. Zürisee Unihockey ZKH IV – DT Bäretswil II 9:2. UHC Cevi Gossau III – S-G Wetzikon II 20:2. Tuggen-Reichenburg I – Apocalypse Zürich II 6:2. Rappi Tigers II – Lokomotive Stäfa III 7:7. Uster IV – S-G Wetzikon II 9:3. Tuggen-Reichenburg I – Lokomotive Stäfa III 12:4. Uster IV – Rappi Tigers II 6:6.

1. UHC Cevi Gossau III 4 Spiele/8 Punkte. 2. Zürisee Unihockey ZKH IV 4/8. 3. Tuggen-Reichenburg I 4/8. 4. Rappi Tigers II 4/6. 5. Uster IV 4/3. 6. Wadin Knights Wädenswil I 4/3. 7. Lokomotive Stäfa III 4/3. 8. Apocalypse Zürich II 4/1. 9. DT Bäretswil II 4/0. 10. S-G Wetzikon II 4/0.

Junioren D Regional, Gruppe 18 3. Runde
S-G Wetzikon II – Laupen ZH II 8:3. Jona-Uznach Flames II – Hittnau 11:4. Maniac Pfäffikon – S-G Wetzikon II 7:4. Laupen ZH II – Jona-Uznach Flames II 1:12. Maniac Pfäffikon – Hittnau 7:4. Pfannenstiel Egg II – RD March-Höfe Altendorf I 1:15. Elch W.-B. – Zürisee Unihockey ZKH II 0:13. Uster II – RD March-Höfe Altendorf I 11:6. Pfannenstiel Egg II – Zürisee Unihockey ZKH II 0:27. Uster II – UHC Elch W.-B. 7:4.

1. Zürisee Unihockey ZKH II 6 Spiele/12 Punkte. 2. Jona-Uznach Flames II 6/10. 3. UHC Elch W.-B. 6/8. 4. Maniac Pfäffikon 6/8. 5. UHC Uster II 6/7. 6. RD March-Höfe Altendorf I 6/6. 7. UHC Hittnau 6/5. 8. UHC S-G Wetzikon II 6/4. 9. UHC Laupen ZH II 6/0. 10. Pfannenstiel Egg II 6/0.

Junioren D Regional, Gruppe 19 3. Runde
Jona-Uznach Flames II – Wadin Knights Wädenswil 8:1. UHC Eschenbach – UHC Neckertal I 0:11. Greenlight Richterswil – Jona-Uznach Flames III 2:13. UHC Neckertal I – Wadin Knights Wädenswil 9:4. UHC Tuggen-Reichenburg – UHC Eschenbach 6:3. UHC Laupen ZH I – Dürnten-Bubikon-Rüti 8:7. Greenlight Richterswil – RD March-Höfe Altendorf II 5:3. UHC Laupen ZH I – UHC Tuggen-Reichenburg 14:8. RD March-Höfe Altendorf II – Dürnten-Bubikon-Rüti 2:18.

1. Jona-Uznach Flames III 6 Spiele/12 Punkte. 2. Dürnten-Bubikon-Rüti 6/10. 3. UHC Laupen ZH I 6/10. 4. UHC Neckertal I 6/8. 5. UHC Tuggen-Reichenburg 6/6. 6. UHC Eschenbach 6/4. 7. Greenlight Richterswil 6/2. 8. Wadin Knights Wädenswil 6/2. 9. RD March-Höfe Altendorf II 6/0.

Fit in den kommenden Winter

Turnen. – Hallenschuhe und Trainingszug aus dem Schrank nehmen, heute Abend ab 19.30 Uhr, geht es los. Der Turnverein Reichenburg führt in der Neuen Mehrzweckhalle Reichenburg das Skiturnen durch. Motivierte und erfahrene Leiter beiderlei Geschlechts trimmen Schneesportler jeglichen Alters an sechs Diensten auf Pistentauglichkeit. (eing)

Wille entscheidet über Sieg

Das ZSV Skikader alpines Leistungssportzentrum Hoch-Ybrig steht vor den ersten Rennen. Schon kurz nach Ende der vergangenen Saison im April/Mai begannen die jungen Athleten des Zürcher Skiverbandes mit den Vorbereitungen auf die neue Saison – ganz im Stil der World-Cup-Fahrer wie Andrea Dettling vom SC Altendorf.

Von Maximilian Barth

Ski alpin. – Auf nationaler Ebene fanden jüngst die ersten Leistungstests für Skisporttalente statt, welche bereits den Sprung in die «Internationalität» geschafft haben. Dabei erzielten die Schützlinge aus dem Umfeld von Kadertrainer Willi Dettling überzeugende Ergebnisse.

Als vor wenigen Wochen in unserer Region die ersten Schneefälle auftrafen, wurde von der Bevölkerung hektisch nach Terminen für den Pneuwechsel gesucht. Für die mehr als zwei Dutzend Jugendlichen des ZSV-Alpin-Kaders gehört der Schnee schon seit Monaten zum Alltag. Im Juli starteten die Juniorenjahrgänge auf den Walliser Gletschern, ehe sie die Witterung zwang, einzelne Trainingseinheiten in die Skihallen zu verlegen.

Training auf Gletschern

Wer allerdings glaubt, dass die aufstrebenden Mädchen und Jungen nur genüsslich auf den Ski stehen, sieht sich getäuscht. Die Trainingseinheiten in Höhen jenseits der 3000er-Grenze erfordern enorme Konzentration, Kondition beziehungsweise Koordinationsvermögen, was sich die Schützlinge von Kadercheftrainer Willi Dettling mühsam antrainieren



Blicken zuversichtlich in die neue Saison – die Trainercrew vom alpinen Leistungssportzentrum Hoch-Ybrig.

Bild Maximilian Barth

müssen. Gleiches gilt für die JO-ler mit den Jahrgängen 1995 bis 1998, welche unter der Obhut von Heli Kreuzer stehen.

Zahlreiche Trainingseinheiten

Damit die hoffnungsvollen Talente nicht mit stupiden Einheiten demoralisiert werden bietet ihnen der Trainerstab bei den wöchentlich vier Trainingseinheiten viel Abwechslung. Während der Sommermonate absolvieren die Jugendlichen mehr als 90 geleitete Übungstage, welche von Willi Dettling (SC Altendorf) und Heli Kreuzer (Wald) geplant werden. Mit Rolf Zürcher (SC Feusisberg), Corinne Baumgartner (SC Richterswil-Samstagern), Ruedi Fuchslin (SC Einsiedeln), Urs Peruzzo (SC Altendorf) und Beat Schläppi (RG Zürcher Oberland) erhalten die Heranwachsenden auch im Sommer von Skiexperten Unterstützung.

Auch mentale Vorbereitungshilfe

Während Erwin Schnüriger (Einsiedeln) das Konditionstraining verantwortet, steht mit Arjen van Duijn ein

überaus profilierter Physiotherapeut zur Verfügung. Komplettiert wird die Trainercrew mit Vreni Naef, bei der sich Sportler sogar mental weiterentwickeln können.

Die grössten Motivationskünste obliegen Erwin Schnüriger, welcher für den konditionellen Part des Trainings verantwortlich zeichnet. Immer wieder ermahnt er die Jugendlichen, diesen Teil der Vorbereitung noch ernster zu nehmen. Gute Basiskondition hilft Verletzungen zu verhindern, und alle diejenigen schätzen die Einheiten, welche sich nach Verletzungen wieder mühsam zurückkämpfen mussten.

Einen besonderen Leckerbissen bieten die Kadertrainer ihren Schützlingen Ende August. Frühmorgens brach die Truppe ins Wallis auf. Bei schönstem Wetter ging es, betreut von drei Bergführern, in die Massaschlucht. Dabei fiel es nicht jedem gleich leicht, sich den Herausforderungen zu stellen. Manche benötigten zwei oder drei Anläufe, bis der Sprung gewagt war – letztendlich schafften es aber alle. Nach über sechs Stunden körperlicher Höchstleistung kehrten die

Cracks müde, zufrieden und vor allem gesund wieder in die Heimat zurück.

Grosser finanzieller Aufwand

All diese Aktivitäten müssen auch finanziert werden – von den Sportlern selbst, aber auch von der Organisation. Zur Aufbesserung des Budgets ist deshalb die Teilnahme am alljährlich stattfindenden ZSV Sponsorenlauf obligatorisch, bei dem die Jugendlichen im Vorfeld die finanzielle Unterstützung mit ihren Sponsoren meist auf Basis der gelaufenen Runden aushandeln. Rolf Zürcher als Verantwortlicher für das Sponsoring und selbst Vater von Kaderfahrern ist das ganze Jahr über bemüht, weitere Gönner zu finden, die das mehrere 100 000 Franken betragende Budget für das alpine Leistungssportzentrum Hoch-Ybrig aufbringen. Auch die Athleten müssen ihren Obolus leisten und die gebotenen Infrastrukturen mit einem Jahresbeitrag berappen.

Skisaison begann im Frühsommer

Noch bevor sich die Freizeitskifahrer langsam mit dem Gedanken vertraut machen sich um die Skiausrüstung zu kümmern, haben die Jugendlichen des ZSV Alpinkaders Sportleistungszentrum Hoch-Ybrig teilweise bereits über 40 Tage auf den Ski gestanden. Diejenigen, welche ihre Leistungsgrenzen noch nicht ganz ausgelotet haben, stehen noch vor harten Wochen. Denn über Sieg oder Niederlage in den anstehenden Rennen entscheiden neben der antrainierten Skitechnik primär die geschulte Koordination und die erarbeitete Kondition. Dass sich all der Einsatz lohnt, zeigen die Erfolge der Nachwuchsarbeit. Mit Andrea Dettling und Cornel Züger kann das Kader zwei World-Cup-Athleten aufweisen, die beide ihre Karrieren in der Region starteten.

Auflösung von drei Schützenvereinen

Die drei Schützenvereine MSV Binzen, FSG Euthal und SG Alpthal stehen vor dem Aus, stellen ihre Vereinstätigkeit auf Ende Jahr ein und lösen sich auf. Dieses Trio schießt aber schon seit einigen Jahren nicht mehr auf dem eigenen Stand.

Von Urs Gusset

Schiessen. – Nach der Auflösung des Militärschützenvereins Binzen, der Feldschützengesellschaft Euthal und der Schützengesellschaft Alpthal auf Ende dieses Jahres wird der Regional-Schützenverband Einsiedeln nur noch zehn Vereine mit rund 500 Mitgliedern umfassen.

Militärschützenverein Binzen

Der Militärschützenverein Binzen (Dorf Einsiedeln) wurde im Jahr 1880 gegründet und zählt heute neben 40 Ehrenmitgliedern noch 15 Mitglieder, davon nur sechs Aktive. «Wir haben keine jungen Schützen», begründet der 65-jährige Präsident Koni Schnyder (Willierzell) die geplante Einstellung der Schiess-tätigkeit. Zudem sei man nicht mehr bereit, sich im Vorstand zu engagieren. Für so wenig Schützen lohne sich der grosse Aufwand nicht mehr, sagt Schnyder, der betont, dass dieser Schritt nichts mit finanziellen Problemen des Vereins zu tun habe. «Wir

befassen uns schon seit zwei, drei Jahren mit der Einstellung unseres Schiessbetriebs», sagt Schnyder, der dem Verein seit 1966 angehört und seit 1986 das Amt des Präsidenten bekleidet. An der ausserordentlichen Generalversammlung vom Freitag, 4. Dezember, dürfte die Auflösung des Vereins beschlossen werden.

Die Mitglieder des Militärschützenvereins Binzen schiessen seit 1989 in der Willierzell in der Allmeind. «Zuvor haben wir im Sulzel geschossen», erinnert sich Schnyder. Der Verein habe jene Anlage freiwillig aufgegeben, weil «wir keinen Strom für elektronische Scheiben hatten». Dazu habe das Geld gefehlt. Und in welchem Schützenverein engagieren sich die Militärschützen Binzen in Zukunft? «Jeder, wo er will», sagt Schnyder, der die Vereinsauflösung bedauert und sich dem Militärschützenverein Willierzell anschliessen will.

Feldschützengesellschaft Euthal

Die Feldschützengesellschaft Euthal wurde im Jahr 1878 gegründet. «Damit sind wir der älteste Verein unseres Viertels», sagt der 30-jährige Präsident Ferdinand Föhn (Einsiedeln), der dem Verein seit 1998 angehört, seit 2006 als Präsident. Als Hauptgrund für die Einstellung des Schiessbetriebs nennt er die schwierige finanzielle Lage des Vereins, der noch rund 30 Mitglieder zählt, davon 15 Aktive

und zusätzlich noch rund 40 Ehren- und Passivmitglieder. «Seit 2001 haben wir keine eigene Schiessanlage mehr», sagt Föhn. Der Stand mit sechs Scheiben mit elektronischer Trefferanzeiger habe aber gemäss den neuen Bestimmungen der Lärmschutzverordnung geschlossen werden müssen. Deshalb würden die Einnahmen des Schiessstands und des Restaurants fehlen. Der Verein befindet sich in einem finanziellen Engpass, sagt Föhn, der im Hinblick auf die Einstellung der Schiess-tätigkeit aber auf eine schwarze Null hofft. Die Auflösung des Vereins dürfte an einer ausserordentlichen Generalversammlung im November Tatsache werden. «Wir haben das Thema schon an der letzten GV im Frühling diskutiert», sagt Föhn, der die Vereinsauflösung bedauert. Ein Teil der Mitglieder der Feldschützengesellschaft Euthal, die seit 2002 beim Militärschützenverein Willierzell schiessen, dürften diesem Verein beitreten. «Dort sind wir herzlich willkommen», sagt Föhn, der sich selber auch dem MSV Willierzell anschliesst.

Schützengesellschaft Alpthal

Die Schützengesellschaft Alpthal wurde im Jahr 1804 gegründet und konnte vor fünf Jahren mit einem Jubiläumsschiessen ihren 200. Geburtstag feiern. Heute zählt der Verein nur noch acht Aktivmitglieder. Werden jene dazugezählt, die

noch das Obligatorische Programm absolvieren müssen und jene, die nur im Vorstand sind, aber nicht schießen, sind es 22 Personen.

Als Hauptgründe für die Auflösung des Vereins nennt die 43-jährige Erna Ochsner, die dem Verein seit 1998 angehört und seit 2006 Präsidentin ist, die kleine Mitgliederzahl, so gut wie keine Einnahmen, den fehlenden Nachwuchs und die grossen finanziellen Aufwendungen, die «in keinem Verhältnis zur Vereinsgrösse stehen». An der GV im letzten Frühling wurde die Vereinsauflösung beschlossen, nachdem «das Thema schon zwei, drei Jahre diskutiert worden ist», sagt Ochsner.

Der Niedergang der SG Alpthal begann – wie in der Festschrift von 2004 nachgelesen werden kann – im Jahr 1976. Mit einem Schreiben des Gemeinderats wurde dem Verein mitgeteilt, dass das Schiessen auf der Anlage Dörfli-Riedboden im Allgemeinen nicht mehr gestattet sei. «Da in der Gefahrenzone Häuser stehen, musste immer Rücksicht genommen werden», sagt Erna Ochsner. Offiziell schossen die Alpthaler letztmals 1975 auf ihrem Stand, der 1976 verkauft wurde. Seit 1976 schiessen die Mitglieder der SG Alpthal bei der Schützengesellschaft Einsiedeln in der Wäni. «Soviel ich weiss, treten alle der SG Einsiedeln bei», sagt Erna Ochsner. Dort fühle man sich sehr gut aufgehoben.